

Schiers

## Miniunternehmen an der Higa und BEA

(pd) Die drei Miniunternehmen aus Schiers, die im Rahmen eines Schulprojekts gegründet wurden, werden in diesem Monat noch an zwei Messen ihre Produkte verkaufen.



Die Miniunternehmung Portaball.

Foto: P. Luck

Vom 15. bis 21. Mai werden die bagbracket company, portaball und carcanto abwechselungsweise einen Stand an der Higa in Chur besetzen. Am Wochenende darauf reisen gleich alle drei Firmen weiter nach Bern, wo sie an einer der grössten Schweizer Messe, der BEA, ihre Produkt zum Verkauf ausstellen werden. Neben der Schule das ganze Programm zu durchlaufen ist ein enormer Aufwand.

### Von Chur bis Bern

Der Auftritt an der BEA wurde von der YES! (Young Enterprise Switzerland) geregelt, welche es den Schülern schweizweit ermöglicht, eine kleine Firma zu gründen, ihr eigenes Produkt herzustellen und es anschliessend zu verkaufen. So lernen die Schüler die Wirtschaftswelt und den Markt in der Praxis kennen und machen viele wertvolle Erfahrungen, nicht zuletzt dank den Messebesuchen. Für die Schierser Schüler ist das Projekt von doppelter Bedeutung, da die Bewertung für die Führung des Miniunternehmens als Note für die Maturaarbeit zählt. Den Stand in Chur konnten die Jugendlichen selbst organisieren, was sie etwas mit Stolz erfüllt, sind sie doch bisher immer nur selber durch die Handelsmessen geströmt. Vor einem Jahr war es für die meisten noch unvorstellbar sich selbst hinter die Tresen zu stellen und nun ist es soweit. Zwar konnten sie bereits an der Mustermesse Basel das erste Mal

ausstellen, doch natürlich ist es schöner auf einer regionalen Messe präsent zu sein, wo man doch so viele Leute kennt.

### Unterschiedliche Produkte

Die Produktideen, mit denen die Miniunternehmungen erfolgreich sein wollen sind jedoch völlig unterschiedlich. Während sich carcanto als kleinste Firma auch auf das kleinste Produkt spezialisiert hat, nämlich eine Schutz- und Schmuckecke aus Chromstahl für Ordner und Bücher, wirbelt portaball in der Modebranche. Sie haben eine modische Handtasche ganz im Zeichen von Recycling produzieren lassen. Die Hülle, ein Fussball, der von einem Fussballclub aus der Region bezogen wurde, wird mit Futter versehen und ein Bündel angenäht. Die bagbracket company hat sich hingegen einem Alltagsproblem angenommen und verspricht die Lösung für einschneidende Papiertaschen mit reissenden Henkeln. Ein abgerundetes Plastikstück schützt die Hände angenehm und strapaziert die Taschen weniger, was für Grosseinkäufer sehr praktisch ist.

Nach diesem Sommer werden die Firmen aufgelöst und abgerechnet. Deshalb bietet sich in der bevorstehenden Zeit nochmals die Möglichkeit, Fehler auszubügeln oder das Ergebnis noch ein letztes Mal zu polieren, sodass man an der Abschlussveranstaltung nichts vertuschen muss.